

**MSV Duisburg**

## **Tapetenwechsel bei den "Zebras"**

**WAZ** MSV, 07.04.2008, Klaus Offergeld

**Duisburg. Die "Zebras" zogen Montag kurzerhand ins Leichtathletikstadion um und bestritten auf Initiative des Sportwissenschaftlers Dr. Heinz Lünsch ein spezielles Lauftraining. Klemen Lavric war mit von der Partie**

Manchmal braucht man einen Tapetenwechsel. Oder im Fall der "Zebras" ein Training der anderen Art. Deswegen kam der sportlichen Leitung mit Sportdirektor Bruno Hübner und Trainer Rudi Bommer das Angebot des Duisburger Sportwissenschaftlers Dr. Heinz Lünsch, ein spezifisches Koordinations- und Lauf/Sprinttraining durchzuführen, gar nicht ungelegen. Montag zog der MSV-Tross kurzerhand ins neue Leichtathletikstadion um. Neue Umgebung, mit Lünsch ein anderer Übungsleiter und ein über zweistündiges Trainingsprogramm, das möglicherweise half, den schweren Happen vom Pleitespiel gegen Cottbus besser zu verdauen.

Wenn's hilft, warum nicht? Aber nicht alle konnten mitmachen, weil das Freitagsspiel auch körperliche Spuren hinterlassen hatte. Etwa bei Kapitän Ivica Grlic, der wegen einer Oberschenkelverletzung nur leichtes Lauftraining beim MSV in Meiderich bestritt. Oder Iulian Filipescu, den es ebenfalls zwickte. Und schon gar nicht Manasseh Ishiaku, dessen frühe Verletzung die "Zebras" im Spiel gegen Cottbus aus der Spur geworfen hatte. Der Nigerianer wird dem MSV in den nächsten Wochen wieder einmal fehlen. Noch ein schwerer Happen.

Zur Anhebung des Laune-Pegels trugen die letzten Tage beim MSV nicht unbedingt bei. Der Hoffnungsschimmer vom Spiel gegen Bremen war schnell wieder verflogen. Nun also Hamburg, der HSV, der sich auf seinem Weg in die Champions League von den "Zebras" schon mal gar nicht aufhalten lassen will. Guter Rat ist im "Zebrastall" gefragt. Oder eine neuerliche gute Tat wie in Bremen angesagt.

Ob dabei etwa Klemen Lavric helfen kann oder soll, blieb zumindest am Montag eine offene Frage. Der Slowene hatte sich bekanntlich aus der Mannschaft gespielt, war nach der Forderung nach einer Stammpplatzgarantie außen vor, dann zu allem Überfluss auch noch verletzt. Lavric, der Hoffnungsträger? Man mag es kaum glauben.

Montag aber nahm der Slowene am Training im Leichtathletikstadion teil. Es war ein erster Versuch, ein erster Anlauf, um eventuell in näherer Zukunft doch wieder im Kader zu stehen. Bruno Hübner hatte Sonntag noch angemerkt, dass "es für Lavric schon wegen dessen längerer Verletzungspause keine schnelle Rückkehr" geben könne. Im übrigen sei das eine oder andere im persönlichen Gespräch zu klären. Das klang nicht nach einem Freifahrtschein für Klemen Lavric. Und auch der müsste sich bewegen und sich im Training anbieten, ja aufdrängen.

Dabei mögen die speziellen Übungen im Leichtathletikstadion helfen. Am heutigen Dienstag trainiert der MSV wieder dort. Ab 15 Uhr und wieder mit Dr. Heinz Lünsch.